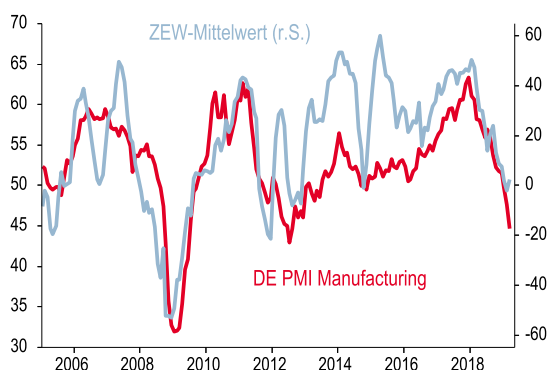


Europäische PMIs und US-Einzelhandel im Fokus

Ulrich Wortberg, CEFA

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Heute stehen in **Frankreich, Deutschland** und der **Eurozone** die vorläufigen **Einkaufsmanagerindizes** des Verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors zur Veröffentlichung an. Wir hatten am Anfang der Woche schon darauf hingewiesen, dass es zu einer Stimmungsverbesserung kommen dürfte. Insbesondere der stark unter Beschuss geratene Industriesektor wird sich



vermutlich erholen. Darauf deutet die ZEW-Umfrage hin. Der Mittelwert aus den Salden der Konjunkturerwartungen und der Lageeinschätzungen liefert eine positive Indikation (Grafik). Insofern sind Hoffnungen berechtigt, dass der Stimmungstiefpunkt bereits durchschritten ist. Zwar ist mit einer Rückkehr in den positiven Bereich noch nicht zu rechnen, die Dynamik des konjunkturellen Abschwungs dürfte im Industriesektor aber nachlassen. Zudem sei auf den Sektorservicesektor verwiesen, der sein Niveau weit im Wachstumsbereich verteidigen dürfte. Alles in allem

halten wir eine konjunkturelle Erholung im Jahresverlauf für möglich.

In den **USA** steht der **Einzelhandelsumsatz** im Mittelpunkt des Interesses. Die Vorgaben sind positiv, insbesondere vonseiten der Pkw-Verkäufe. Der robuste Arbeitsmarkt und der allgemeine Lohnanstieg halten das Verbrauchervertrauen aufrecht. Der **Philadelphia-Fed-Index** liefert ein Stimmungsbild im Verarbeitenden Gewerbe. Er sollte sein hohes Niveau behaupten und zusammen mit dem Empire-State-Index auf einen stabilen Industriesektor hinweisen. Konjunktursorgen könnten vor diesem Hintergrund tendenziell gedämpft werden.

Letzte Meldungen

- USA: Beige Book konstatiert geringes bis moderates Wachstum in den meisten Fed-Distrikten.
- Aktienmärkte in Asien verzeichnen Verluste. Ölpreis (LCF) notiert bei 63,79 USD/Fass.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:15	FR	Apr	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	50,0	49,7	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungssektor	49,8	49,1	
9:30	DE	Apr	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	45,0	44,1	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungssektor	55,0	55,4	
10:00	EZ	Apr	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	48,0	47,5	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungssektor	53,1	53,3	
10:30	GB	Mrz	Einzelhandelsumsatz	-0,3 % VM	+0,4 %	mittel
14:30	US	Mrz	Einzelhandelsumsatz	+1,0 % VM	-0,2 %	hoch
			- ohne Tankstellen und Pkw-Händler	+0,7 % VJ	-0,4 %	
14:30	US	Apr	Philadelphia-Fed-Index	11,0	13,7	
14:30	US	KW 15	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	205 Tsd.	196 Tsd.	gering
16:00	US	Mrz	Index der Frühindikatoren	+0,4 % VM	+0,2 %	gering
18:10	US		Fed-Rede: Bostic			

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION
Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba
Landesbank Hessen-
Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.



TAGESAUSBLICK RENTEN

18. April 2019

Bund-Future: Interesse an Bundesanleihen gering

Ulrich Wortberg, CEFA

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

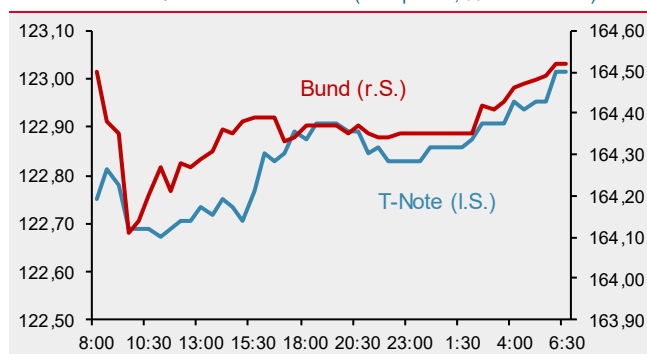
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
11:00	FR	OAT 0 %, Februar 22; OAT 1,75 %, Mai 23; Neue OAT 0 %, März 25	7,75 – 9,25 Mrd. EUR
		OAT€i 1,1 %, Juli 2022; OATi 0,1 %, März 2028; OAT€i 0,1 %, Juli 2047	1 – 1,5 Mrd. EUR
19:00	US	Neue 5-jährige TIPS	17 Mrd. USD

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

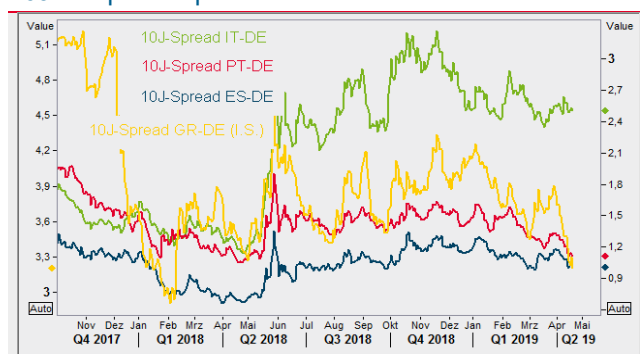
Marktteilnehmer sind bezüglich der Konjunkturaussichten zuversichtlicher geworden. Dazu beigetragen haben die BIP- und Produktionszahlen in China. Mit der erhöhten Risikobereitschaft ist das Interesse an vermeintlich sicheren Bundesanleihen gering. Entsprechend hat der Bund-Future Verluste erlitten und im Tief bei 164,06 notiert. Das 61,8 %-Retracement des März-Aufwärtsimpulses bei 164,07 wurde ins Visier genommen. Kurse darunter machen einen Test des Tiefs vom 19. März bei 163,63 wahrscheinlich. Der Ausgangspunkt der März-Aufwärtsbewegung bei 162,42 stellt eine weitere Unterstützung dar. Erste Widerstände lokalisieren wir bei 164,94 und 165,10. **Trading-Range: 163,63 – 164,94.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

10J-Peripheriespreads



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

Die Bundesfinanzagentur hatte gestern keine Mühe, die Bund Juli 2044 um 1 Mrd. auf 27,5 Mrd. EUR aufzustocken. Die Nachfrage übertraf das Angebot bei einer Zuteilungsrendite von 0,68 % um das 2,1-fache. Heute steht Frankreich mit drei konventionellen und drei inflationsgeschützten Papieren in den Startlöchern. Dabei wird unter anderem eine neue OAT mit 6-jähriger Laufzeit platziert. Zuletzt hat die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer zugenommen, wodurch vor allem Anleihen der EWU-Kernländer unter Druck geraten sind. Vor diesem Hintergrund wundert es nicht, dass die Peripheriespreads im Trend rückläufig sind. Positiv hervorzuheben ist Griechenland. Hier ist die Renditedifferenz zu Bundesanleihen seit Ende März um etwa 70 auf 324 Bp. gesunken.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	164,52	0,13%	-0,64%	DAX	12.153,07	0,43%	1,79%	Nikkei	22149,5	-0,58%	1,98%
Bund 2J.	-0,583	0,003	-0,003	EuroStoxx	3.477,73	0,41%	1,22%	Öl-Future	63,84	0,13%	0,41%
Bund 10J.	0,084	0,001	0,089	S&P 500	2.900,45	-0,23%	0,42%	Gold	1271,9	-0,15%	-1,61%
UST 10J.	2,572	-0,022	0,073	Dow Jones	26.449,54	-0,01%	1,16%	Swap 10J.	0,57	0,01	0,07

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Euro: Konstruktives Chartbild

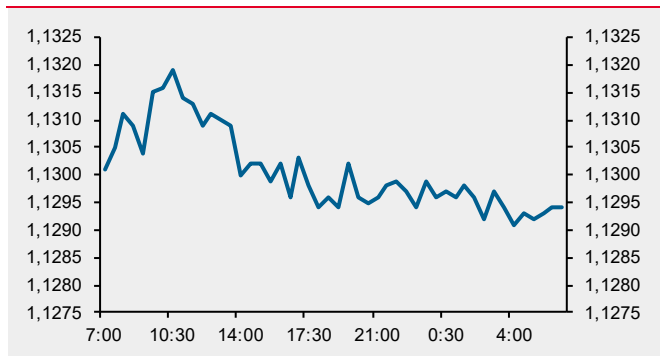
[Patrick Boldt](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

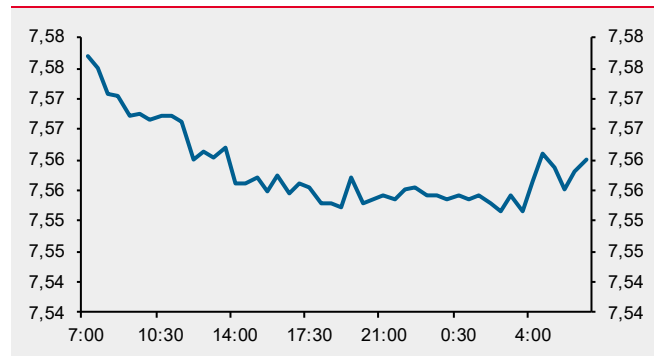
Der Euro gewann gestern gegenüber dem US-Dollar an Wert. Die Veröffentlichung der europäischen PMIs dürfte für Unterstützung sorgen. Zudem ist das charttechnische Bild auf Tagesbasis konstruktiv, sodass heute die nächsten Widerstände überwunden werden könnten. Diese lokalisieren wir zunächst an der Marke bei 1,1306 (55-Tagelinie), bei 1,1324 und dem 61,8 %-Retracement (von 1,1437 bis 1,1184) der Euro-Schwäche bei 1,1340. Darüber verlaufen die 100-Tagelinie bei 1,1347 und die September-Abwärtstrendlinie bei 1,1354. Sollten diese Hürden gemeistert werden, kommt die Zone 1,1437/48 in Reichweite. Kursrücksetzer innerhalb des Abwärtstrendkanals treffen bei 1,1264 und 1,1271 auf Unterstützungen. Hier liegen die 21-Tagelinie sowie das 38,2 %-Retracement der Erholung von 1,1184 bis 1,1324. Darunter bietet die Zone 1,1250/53 weiteren Halt. **Trading-Range: 1,1253 – 1,1347.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CNY (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CNY

Die chinesische Volkswirtschaft wuchs im ersten Quartal dieses Jahres um 6,4 % gegenüber dem Vorjahr (+1,4 % VQ) und übertraf damit die Erwartungen. Der Euro verlor gestern gegenüber dem Chinesischen Yuan an Wert. Damit vergrößert sich der Abstand zur Abwärtstrendlinie (7,59 CNY), welche ihren Ursprung Anfang Februar diesen Jahres hat und eine erste Hürde darstellt. Die technischen Indikatoren sprechen für einen erneuten Anlaufversuch an diese Marke. Eine erste Haltemarke lokalisieren wir bei 7,54. Darunter bietet der Bereich um 7,51 weiteren Halt. Beim USD-CNY-Wechselkurs fällt die technische Beurteilung hingegen negativ aus. Die Charttechnik untermauert die Schwächephase des US-Dollars, welche in einem intakten Abwärtstrend von Januar und gen Süden gerichteten Indikatoren zum Ausdruck kommt. Die nächste Unterstützung besteht am Tief vom 21. März bei 6,67. Die Abwärtstrendlinie fällt heute mit der 21-Tagelinie bei 6,71 zusammen und stellt einen ersten Widerstand für den US-Dollar dar.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1293	-0,01%	0,38%	EUR-CZK	25,656	0,00%	0,18%	EUR-RUB	72,163	0,11%	-0,68%
EUR-GBP	0,8657	0,00%	0,42%	EUR-PLN	4,2697	0,01%	-0,28%	EUR-TRY	6,5151	0,21%	1,00%
EUR-CHF	1,1404	-0,09%	1,01%	EUR-HUF	319,24	0,06%	-0,86%	EUR-CNY	7,5593	0,07%	0,00%
EUR-JPY	126,34	-0,16%	0,56%	EUR-CAD	1,5081	0,09%	0,15%	EUR-KRW	1283,7	0,47%	0,01%
EUR-SEK	10,4478	0,00%	-0,05%	EUR-AUD	1,5731	-0,01%	-0,40%	EUR-ZAR	15,7917	-0,01%	0,23%
EUR-NOK	9,5953	-0,02%	-0,10%	EUR-NZD	1,6808	0,11%	0,50%	EUR-BRL	4,4474	0,01%	2,44%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.